

Inhalt des II. Theils.

Aufkommen und Verbreitung des Glaubens an das Bestehen des Rosenkreuzer-Bundes S. 1; Beziehungen zwischen den Behauptungen und Bestrebungen der älteren Rosenkreuzer und der Alchemie S. 4. Verknüpfung rosenkreuzerischer Bestrebungen mit der Freimaurerei zu dem Gold- und Rosenkreuzerthum S. 9; Wiederbelebung des Glaubens an Geheimwissen, welches auch die Alchemie einschliesse, in der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts S. 10; Beanspruchung des Besitzes solchen Geheimwissens durch die in den Freimaurer-Bund eingedrungenen Rosenkreuzer S. 14; Ausbeutung dieses Glaubens durch Männer wie Saint-Germain und Cagliostro S. 18. Anreizung zur Erwerbung solchen Geheimwissens in den höheren Graden des Rosenkreuzer-Bundes in Deutschland um den Anfang des letzten Viertels des achtzehnten Jahrhunderts S. 22. Gewinnung von Einfluß und Macht durch die Gold- und Rosenkreuzer namentlich in Berlin (Wöllner und Bischoffswerder) S. 26. Die Alchemie als ein Theil des Treibens Derselben S. 28; Beschäftigung mit Alchemie in Rosenkreuzer-Kreisen, vorzugsweise in Berlin, aber auch auswärts S. 38. Betheiligung G. Forster's und S. Th. Sömmerring's an rosenkreuzerischem Treiben und alchemistischem Arbeiten in Kassel um 1780 S. 45.

G. Forster's und Sömmerring's Lebensverhältnisse S. 46; über sie handelnde Schriften S. 48; Bedeutung und Charakter des Ersteren S. 50. In Betracht kommende Zustände in Kassel um 1780 S. 80. Daß die Beschäftigung F.'s und S.'s mit Alchemie und Verwandtem ein Geheimniß war und wie sie bekannt wurde S. 83. Was in dem Rosenkreuzer-Zirkel zu Kassel und wie es da getrieben wurde S. 86. Auf welche äußere Veranlassung hin Beide an diesem Treiben Antheil nahmen S. 91 (Knigge's Beziehungen zu Alchemie und Rosenkreuzerei S. 94) und welche innere Zustände und Beweggründe sie dazu bestimmten S. 102. Abwendung Beider von dem Geheimbund S. 105; was für sie bei der Zugehörigkeit an denselben herausgekommen war S. 112; Einfluß der da gemachten Erfahrung auf den religiösen Glauben S. 113 (Fortdauer des Glaubens an die Alchemie bei Forster S. 115); Furcht vor Verfolgung durch den Geheimbund nach dem Zurückziehen von demselben S. 117. Wie F. und S. später von der Betheiligung an dem Rosenkreuzer-Treiben dachten und an sie erinnert wurden S. 125.

Verfall und Ende der Rosenkreuzerei und Wegfall der durch sie der Alchemie gewährten Unterstützung S. 135.

Discreditirung der Alchemie in den 1780er Jahren durch den Ausgang der angeblich erfolgreichen Beschäftigung Price's und Semler's mit ihr S. 146. Fehlschlagen der Hoffnungen, welche von 1796 an innerhalb der Hermetischen Gesellschaft gehegt wurden S. 152. Verfall der Alchemie um das Ende des achtzehnten Jahrhunderts, wengleich sich damals Einzelne noch günstig bezüglich derselben aussprachen S. 163. Erlöschen der früheren Bedeutung der Alchemie in dem Anfang des neunzehnten Jahrhunderts S. 168.

Vereinzelte Erinnerungen an die Alchemie im neunzehnten Jahrhundert: in dem Eintreten Einzelner für die Möglichkeit der Metallverwandlung S. 171, dem Vorhandensein einer wenn auch spärlichen alchemistischen Literatur S. 183, darin wie noch Einige sich praktisch in der Alchemie versucht haben S. 189 und daß jetzt noch Alchemisten um Unterstützung bitten S. 194 oder als Betrüger Leichtgläubige finden S. 197.

Schlufs S. 202.

Längere Anmerkungen:

- I zu S. 9: Über die Zusammenstellung von Gold und Rose in der Hermetischen Literatur und als Symbol für die Rosenkreuzer schon vor der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts S. 204.
- II zu S. 11: Neigung zu Alchemie bei Gliedern der Familie von Sickingen S. 206.
- III zu S. 13: Zur Kenntniß der *Aurea catena Homeri* und über die Schriften des Ehrd von Naxagoras und deren Verfasser S. 208.
- IV zu S. 22: Über die Schrift „C. H. L. von Plumenoeck's geoffenbarter Einfluß der ächten Freimaurerei“ bez.-w. deren Verfasser S. 221.
- V zu S. 22: Über den Verfasser und die Herausgeber der Schrift „Der Compafs der Weisen“ S. 222.
- VI zu S. 25: Beschäftigung mit Alchemie und anderen Arten des Geheimwissens in Oesterreich im vorigen Jahrhundert; Beziehungen zwischen der Alchemie und der Kabbala; G. von Welling's *Opus mago-cabbalisticum* S. 223.
- VII zu S. 28: Die Alchemie und Verwandtes im Roman S. 246.
- VIII zu S. 38: Naturwissenschaftliches und namentlich Chemisches bei den s. g. neueren Rosenkreuzern S. 249.
- IX zu S. 78: Die Verhältnisse G. Forster's zu seiner Gattin Therese und Ferd. Huber S. 257.
- X zu S. 80: Über die Beeinflussung G. Forster's in seinem politischen Verhalten durch Frauen S. 270.
- XI zu S. 86: Über s. g. Sternschnuppen-Substanz als verwendet bei Hermetischen Arbeiten und namentlich als *Materia prima* für die Darstellung des Steins der Weisen S. 274.
- XII zu S. 89: Über die Mitglieder des Rosenkreuzer-Zirkels zu Kassel um 1780 S. 279.

- XIII zu S. 96: Zur Kenntniß der Stellung A. F. F. L. von Knigge's zu den Rosenkreuzern S. 286.
- XIV zu S. 146: Ein rosenkreuzerischer Verein in Königsberg im 1. Decennium des neunzehnten Jahrhunderts S. 288.
- XV zu S. 155: Zur Kenntniß der Hermetischen Gesellschaft S. 290.
- XVI zu S. 184: Zuerkennung der Bekanntschaft mit geheim gehaltenen wirksamsten Heilmitteln an ältere Alchemisten in neueren Schriften S. 304.
- XVII zu S. 190: Joh. Friedr. von Meyer's Beziehungen zu Hermetischer Chemie S. 306.

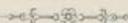
Anhang:

Beitrag zur Bibliographie der Alchemie.

Einleitung S. 308. Über die verschiedene Art der Darlegung alchemistischer Lehren: in Worten — in ungebundener oder gebundener Form — oder nur für das Hören oder nur für das Sehen S. 310, oder je nachdem Einer oder Mehrere als redend vorgeführt werden S. 318. Allgemeineres über das Äußerliche alchemistischer Bücher und deren Titel, und Angaben welcher Art hier gemacht werden sollen S. 324. Was häufiger dafür versucht wurde, daß der Titel eines Buches dem letzteren zur Empfehlung gereiche: Bezugnahme auf eine bekannte Sage oder auf ältere Autoritäten oder früher zu Ansehen gekommene Werke u. A. S. 327, oder die Wahl eines marktschreierischen Titels S. 330 (über Lob und Tadel auf Büchertiteln S. 333). Wie Sammel-Werke, je nachdem sie 2, 3 oder mehr Schriften enthielten, betitelt wurden S. 334. Betitelung einzelner Bücher nach einer oder der anderen von den verschiedenen für die Alchemie gebräuchlichen Bezeichnungen S. 343, oder darauf hin, daß ersichtlich sei, in welcher Richtung ein Buch geschrieben oder was als Hauptsächlichstes in ihm geboten sei S. 347, oder mit Hinweisung darauf, daß es sehr viele und ungleich verlässige Anweisungen, wie das Ziel zu erreichen sei, gebe S. 348, oder darauf, daß die richtige Ausübung der Alchemie ein Geheimniß o. ein Räthsel o. dergl., der Gegenstand des Suchens etwas Vermummtes, S. 350, daß die Darstellung des Steins der Weisen etwas Wunderbares und Unbegreifliches, aus einer Offenbarung, einer Vision, einem Traum, wie in einem Spiegel zu Erkennendes sei S. 352, oder unter Bezugnahme auf die Schwierigkeit der Aufgabe der Alchemie S. 354. Eine darüber belehrende Schrift wurde als ein Heiligthum, eine Schatzkammer, ein Schatz oder Kleinod bezeichnet S. 357. Anweisungen dazu wurden öfters betitelt als Testamente S. 358, als in Gräbern gefunden S. 359. Bezug genommen wurde für die Betitelung alchemistischer Schriften manchmal auf das Chaos oder auf den Himmel S. 361; der Eintritt in die verborgene Hermetische Weisheit wurde verglichen dem Eingang durch vorher verschlossene Thore o. Pforten in einen Palast o. eine Burg S. 362, zu welchen viele Schlüssel angeboten wurden S. 363. Der Mythologie entlehnte Namen figurirten oft auf Büchertiteln: Namen von Gottheiten S. 364, aus dem

Kreise der Heroen-Sagen S. 368, aber auch sonst berühmter Männer und Frauen S. 369. Wie für die Titel von Büchern Gegenstände verwendet wurden, welche einem oder dem anderen Naturreich zugehören S. 371: des Mineralreiches S. 373, des Pflanzenreiches S. 374, des Thierreiches S. 379. Häufig erinnerten Büchertitel an Vorkommnisse im menschlichen Leben S. 382, namentlich an das Unternehmen einer Reise oder das Zurücklegen eines Weges S. 383, oder daran, daß für erfolgreiches Beschreiten der alchemistischen Bahn genügendes Licht erforderlich sei S. 385. Noch auf Anderes, hier nicht zu Specificirendes wurde auf den Titeln alchemistischer Bücher hingewiesen S. 390, namentlich auf die Beziehungen zwischen der Alchemie und anderen Zweigen des Wissens S. 391. Was an der Betitelung alchemistischer Bücher für verschiedene Zeiten charakteristisch ist S. 392.

Register S. 397.



daß
Bes
Jah
hin
Jah
zu
auc
erw
gle

zwe
niß
wu
sch
Fr
ge
Tit
dr
ein
dic
sel
sei
ge
Da
se
ein